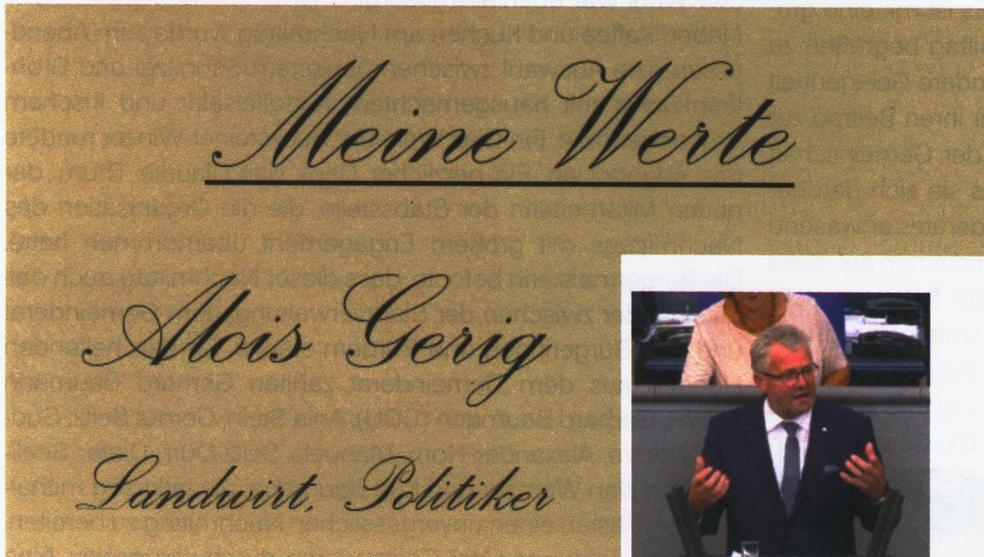


Werte-Brief-Serie: Mein Leben, meine Werte und meine Lehren daraus: Alois Gerig -2-



Wichtige politische Entscheidungsträger waren es dann auch, die mir die Überlegung nahegelegt haben, mich zur Bundestagswahl 2009 als Kandidat zur Verfügung zu stellen. Das konnte ich mir zunächst überhaupt nicht vorstellen, mein Leben war doch straff ausgefüllt, Maschinenring, Ferienbauernhof, Familie mit drei Kindern, der Jüngste war mittlerweile zum Glück schon 16 Jahre alt. Nach intensiven Diskussionen, vor allem in der Familie und einigen schlaflosen Nächten habe ich schließlich aus den vorgenannten Gründen zugesagt.

Ab sofort begann für mich im Alter von 52 Jahren ein ganz neuer Lebensabschnitt. Maschinenring aufgeben, Betrieb mit Fremd-AK neu aufstellen, Familie und sich selbst auf manchen Verzicht einstimmen. Der Wahlkampf in einem der größeren Wahlkreise im Bundesvergleich hat dank vieler Unterstützer richtig viel Spaß gemacht und wir waren richtig erfolgreich – das beste Wahlergebnis in Baden-Württemberg und eines der vorderen im ganzen Bundesgebiet. Das hat mir den Start in Berlin erleichtert und mächtig viel Selbstvertrauen gegeben. Gelernt habe ich dort schnell, dass es nicht wichtig ist immer der Vorlaute zu sein, sondern dass man

viel erfolgreicher ist, wenn man solide sein Netzwerk pflegt und sich besonders dann meldet, wenn man fachlich und sachlich zu bestimmten Themen substantielle Aussagen treffen kann. Zugute gekommen ist mir in Berlin sowohl mein beruflich fachlicher Hintergrund als auch die Arbeit im Kreistag und dem Maschinenring – freies Reden vor Publikum, gewohnter Umgang mit der EDV und mit Mitarbeitern. Bereits nach einem Jahr wurde ich zum Obmann im Ernährungsausschuss gewählt und als Krönung durfte ich diesen wichtigen Ausschuss insgesamt 7 Jahre bis zu meinem freiwilligen Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag im Herbst 2021 leiten. In 12 Jahren Bundestag durfte ich – Gott sei Dank – gesund bleiben, es war eine sehr arbeitsreiche Zeit zwischen Wahlkreis und Berlin, aber für mich persönlich war es lehrreich. Ich hatte das Glück mit extrem viel klugen Menschen reden zu dürfen, an die ich sonst als Bauer Alois wohl nie herangekommen wäre. Mit meiner persönlichen Bilanz, sowohl in Berlin als auch mit dem, was ich direkt für meinen Wahlkreis erreichen konnte, bin ich sehr zufrieden.

Meine Lehren aus meinem Leben und die Empfehlungen daraus an junge Menschen könnten in der Kurzfassung so aussehen:

1. Möglichst offen, manchmal beharrlich, aber immer ehrlich seine Meinung vertreten, sich ruhig auch mal zu Dingen bei der Berufswahl, dem Hobby oder dem Ehrenamt hinschieben lassen, auch wenn man nicht gleich davon überzeugt ist – man wächst an seinen Aufgaben!
2. Sich, in welcher Form auch immer, in die Gesellschaft einbringen – gemeinsam statt einsam hilft einem persönlich und den Mitbürgern.
3. Junge Menschen dürfen heute aber auch mal NEIN sagen und neue Dinge probieren, wenn's gar nicht funktioniert.
4. Möglichst immer POSITIV denken und handeln, mir hilft es, wenn ich ins Umfeld oder die Welt hinausschaue, da gibt so viele härtere Schicksale als mein eigenes.
5. Den Mitmenschen gegenüber respektvoll begegnen, auch wenn sie vermeintlich einen anderen sozialen Status haben als man selbst.
6. Sich sehr ernsthaft mit den Themen Umwelt, Klima, Frieden und Ernährung beschäftigen, wir haben nur die eine Erde und Ihr, liebe Kinder und Jugendliche, seid die Zukunft!

QR-CODE
ZUM WERTE-
BRIEF :

